Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 52

Illustration: Chronik des Jahres 1929
Autor: Burki

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

CHRONIK DES

Januar

AMANULLAH

Im Februar
fror Stein und Bein,
da wars zu kalt
zum fröhlichsein.

März

FRAUEN STIMM-RECHT

Im Lenz,
da regt sich schon
die Frau mit ihrer
Stimmrechts-Petition.

Adee
mein Land Afghanistan,
nun muss ich leider von dir fahn.

Mai

Abrüsten

HEN TIR

Juni

EHE VERTRAG

CIVILSTANDS AMT

MICHEL

April

Wie dem Wetter, glaubt man nicht,
was der Diplomate spricht.

Französische Stimmen:
Herriot: Lieb' Bruder, gelt!
Po.caré: Gieb, Bruder, Geld!

Die Kleinkinderschule kommt auf ihrem Spaziergang am Frauenspital vorbei. „Hier bin ich auf die Welt gekommen", sagt Emmeli. „Ich auch", „und ich auch" ertönt es von zwei weitern Mädchen. Jetzt kommt der Hansli: „Aber i bi im Mannespital uf d'Wält cho!"

*

Tante: „Also, das mußt du dir merken, Gerda, wenn ein Herr ins Zimmer tritt, so steht man auf und geht ihm auf halbem Wege entgegen."

„Wenn aber gar kein Herr ins Zimmer kommt?"

Tante (seufzend): Dann bleibt man eben sitzen!"

Aus dem Brief eines Berner Ferienkindes in Basel:

„Am schönsten ist es immer am Sonntag. Da dürfen wir in den theologischen Tiergarten."

Asti-Dettling

Méthode champénoise
Sorgfältig auf dem Rüttelpult behandelt
Arnold Dettling, Brunnen
Gegründet 1867

A. Schmidt-Flohr A.-G.
Bern
PIANOS & FLÜGEL

JAHRES 1929

Juli

August

September

Schwitzend schossen Schweizer Schützen, durschtig wie ein Heizer

Vorher Maul, Nachher faul;

während China, das pikierte, ihm sein Tschitschi annektierte

November

Dezember

Oktober

Der alte Graf war doch kein Schaf.

Gebt ihnen Brot, bevor sie tot! + + +

1929 Friede stabil! Rüstung mobil!

Ein Student der Medizin machte einen frivolen Witz, worüber sich eine ältere Dame empörte.

Ja, seufzte eine andere, so sind sie, wenn sie anfangen medizinisch zu werden!

*

Aus dem Roman: „Schüsse am Genfersee“: „Sie zeigte sich außerordentlich empfänglich für die Blicke der Bewunderung, die Roland aus den Tiefen seiner Verdauung heraus ihnen zufeuerte.“

„Die Situation kennen wir — Strolchenfahrt und Alkohol, statt Eglisana“

Erlauschtes aus dem Zoologischen:

Ein Jüngling aus dem Bernbiet steht vor einem Käfig. „Haubaffe“ liest er vor sich hin; dann nach gebührender Ueberlegung geht ihm das Licht auf: Aha, haub Aff, haub Mönsch!

*

Richter: „Angeklagter, bekennen Sie sich schuldig?“

„Das kann ich jetzt noch nicht sagen. Ich muß zuerst hören, was die Zeugen sagen.“